

**Dringlicher  
Aufruf an  
internationale  
Menschenrechts-  
organisationen,  
- Institutionen,  
Frauenorganisationen und die Presse**

# KONGREYA JINÊN AZAD

## KJA

Die Politik der Leugnung und Zerstörung, Menschenrechtsverletzungen, Verhaftungen, der Räumung von ganzen Dörfern und unaufgeklärter Morde von kurdischen Zivilisten von Seiten des türkischen Staates als Folge der Eskalation der konfliktgeladenen Atmosphäre zwischen der PKK (Kurdische Arbeiter Partei) und der Staatsgewalt in den frühen 90ern, hat tiefe Wunden in der Gesellschaft hinterlassen.

Nach dem Aufruf des kurdischen Volksführers Abdullah Öcalan in Newroz am 21. März 2013, hat die Bevölkerung der Türkei aufgeatmet und große Hoffnungen in eine demokratische Lösung und einen Friedensprozess gesetzt.

Jedoch wurde direkt nach den allgemeinen Wahlen in der Türkei am 7. Juni 2015 mit der Verweigerung der Verhandlungen, ein Prozess begonnen, der Abdullah Öcalan in Isolationshaft hält, Wälder wurden in Brand gesteckt, Frauen zu Opfern sexueller Gewalt, Bombenangriffe sowie politische und militärische Einsätze und Massaker an Zivilisten werden gewaltsam vom Staat ausgeweitet.

Was in Silopo, im Distrikt der Şırnak Provinz in den letzten Tagen passiert ist ein eindeutiges Anzeichen dafür. Die Ablehnung der türkischen Regierung die Leichen der YPG and YPJ Guerillas, die ihr Leben im Kampf gegen die DAİŞ/ ISIS verloren haben, über die türkisch-irakische Habur Grenze zu lassen und ihren Familien seit 13 Tagen nicht die Leichen auszuhändigen, wird von den Menschen als ein Angriff auf die gesellschaftlichen Werte angesehen. Dieses Vorgehen kann aus Sicht des internationalen Rechts oder der menschlichen Würde nicht akzeptiert werden und hat soziale Entrüstung hervorgerufen.

Zur Zeit geht der Staat mit einer gewalttätigen und zerstörerischen Politik gegen die Menschen in Silopi vor. Seit 2 Wochen fallen Schüssen in Silopi, Bombenangriffe werden aus der Luft und von Land aus gestartet und es gibt ein anhaltendes Massaker an den Anwohner. Es gibt weder Informationen nach Nachrichten aus 4 Bezirken. Nach offiziellen Angaben sind 4 Menschen umgekommen und 28 wurden verhaftet. Da verletzte Personen, die ins Krankenhaus gehen von staatlichen Kräften in Gewahrsam genommen werden, können Verwundete nicht in Krankenhäuser gehen. Daher kann die tatsächliche Anzahl der Opfer nicht bestimmt werden. Laut eines Augenzeugenberichts wurde eine verwundete Person im Krankenhaus hingerichtet.

e-mail: [kjadiplomacy@gmail.com](mailto:kjadiplomacy@gmail.com) - [kongreyajinenazad@gmail.com](mailto:kongreyajinenazad@gmail.com) -  
twitter: @2015KJABASIN

**DİYARBAKIR**

# KONGREYA JINÊN AZAD

## KJA

Die Menschen dürfen nicht das Haus verlassen, da sie von Spezialeinheiten, Polizei und Gendarmarie bedroht werden.

Diese unmenschliche Ausführung des „speziellen Sicherheitsgesetzes“ des türkischen Staates ist auch in anderen Städten Kurdistans spürbar. Viele Wohngebiete werden vom Staat und Sicherheitskräften zu „speziellen Sicherheitszonen“ erklärt.

Im Namen der KJA rufen wir dringend alle internationalen Menschenrechtsorganisationen. – Institutionen, Beobachtungsmissionen und die internationale Presse auf, sich vor Ort ein Bild der Massaker und Menschenrechtsverletzungen, vor allem in Silopi und anderen Gegenden der Region zu machen.

Kongress der freien Frauen (**KONGREYA JINÊN AZAD –KJA**)

e-mail: [kjadiplomacy@gmail.com](mailto:kjadiplomacy@gmail.com) - [kongreyajinenazad@gmail.com](mailto:kongreyajinenazad@gmail.com) -  
twitter: @2015KJABASIN

**DİYARBAKIR**